unternehmer.

publikation der wirtschaftskammer liechtenstein

3/2014

Erscheint 10-mal jährlich





Dienstleistung.
Kooperation mit People's Viennaline
Seite 13



Serie.
Ein klassisches Unternehmen der Baubranche
Seite 16/17

Wirtschaftskammer.
Wirtschaftsjahr 2013 sorgte für viel Arbeit
Seite 7/9

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Spenglerei Biedermann AG

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen



www.biedermann-ag.li

TOTO VITO
ANSTALT

- Gartenpflege
- Gartenunterhalt
- Umgebungsarbeiten



Feldkircher Strasse 17 • FL-9494 Schaan
Fax +423 232 04 85 • Natel +41 78 674 64 08



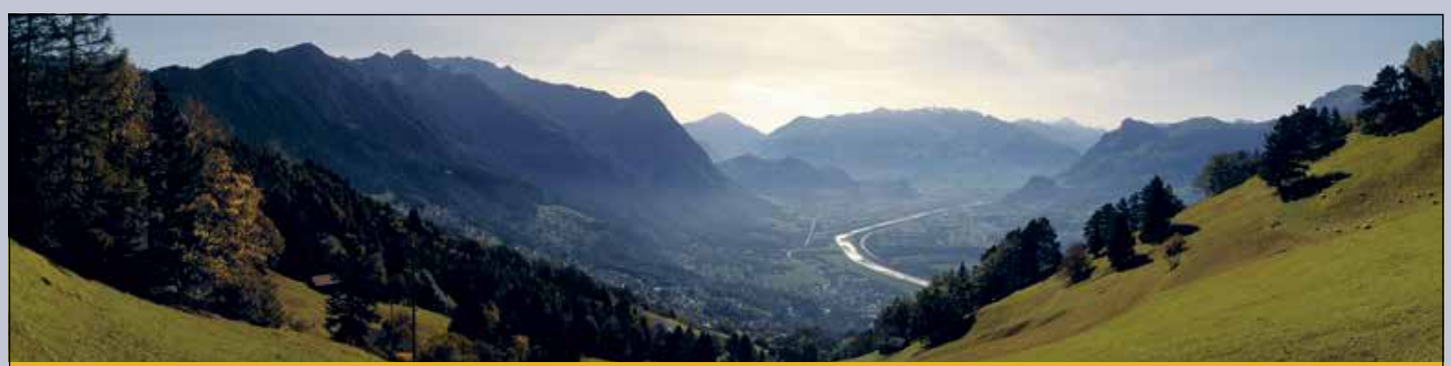
avogt

Mein Bad.

Lassen Sie Ihre Seele baumeln, geniessen Sie Ihre Wohlfühloase im ganz privaten Ambiente. Gönnen Sie sich Momente in denen Sie zu sich selbst finden und wohlige Entspannung geniessen können.

Badumbauten nach Mass.

www.vogt-ag.li I T +423 232 86 86



Klare Aussichten für Ihre Pensionskasse

Ausblick schafft Vertrauen. Übersicht schafft Klarheit. Wir schaffen beides. Weil wir vorausschauend denken, langfristig handeln und individuelle Vorsorgelösungen für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeitenden in Liechtenstein bieten. Mit sichtbaren Erfolgen gemeinsam in eine gesicherte Zukunft. Wir sind für Sie da: Telefon +423 236 92 30.

www.vorsorgestiftung.li

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein
Liechtensteinische Landesbank 1861

Mehr Wettbewerb, weniger Staat

Auch Erbprinz Alois fordert Überprüfung der staatlichen Aufgaben

Erbprinz Alois erwähnte in seiner Thronrede die Notwendigkeit von Strukturreformen und forderte zur Überlegung auf, welche Aufgaben der Staat heute wahrnehmen soll. Viele Aufgaben, die sich besser in einer kollektiven Anstrengung erledigen lassen, so der Erbprinz, müssten nicht durch den Staat übernommen werden: Diese Aufgaben würden oft genauso gut oder besser durch die Familien, die Unternehmen, Vereine, Verbände oder Genossenschaften wahrgenommen. Nach Ansicht des Erbprinzen sollte der Staat bei der Übernahme von Aufgaben zurückhaltend sein und genau prüfen, ob er wirklich tätig sein sollte.

Was Erbprinz Alois in seiner Thronrede andeutete, deckt sich mit den Vorstellungen der Wirtschaftskammer, wie sie im Grundsatzpapier «Futuro Gewerbe» schon 2008 formuliert wurden. Unter dem Titel «Aufgabenportfolio des Staates überprüfen» steht dort die Forderung nach einer systematischen und umfassenden Überprüfung des staatlichen Aufgabenportfolios, die eine integrierte Betrachtung von Aufgaben und Ressourcen des Staates ermöglichen sollte. Wörtlich heisst es dort: «Dabei soll nicht nur überprüft werden, welche bestehenden Aufgaben redimensioniert oder ganz weggelassen werden sollten, sondern auch welche Aufgaben künftig besser und effizienter durch die Privatwirtschaft erbracht werden können.»

Bei der Überprüfung der Staatsaufgaben auf Reform- und Outsourcingpotenziale sollten nach «Futuro Gewerbe» zwei Ziele im Vordergrund stehen:

- Erstens sollte das Ausgabenwachstum nachhaltig eingedämmt werden, um die finanzpolitischen Spielräume für künftige Herausforderungen zu gewährleisten.
- Zweitens sollte die Ausgaben- und Aufgabenstruktur mit der Bildung von Prioritäten so gestrafft werden, dass Wachstum und Wohlfahrt in Liechtenstein bestmöglich gefördert werden können.



Als Zielhorizont für die Überprüfung und Restrukturierung des Aufgabenportfolios des Staates war das Ende der vergangenen Legislaturperiode im Jahr 2013 vorgesehen. Noch sind diese Ziele nicht erreicht worden, doch die Politik ist weiterhin gefordert, erst recht seit der Thronrede des Erbprinzen, an der Verwirklichung dieser Ziele zu arbeiten.

Die Überprüfung des Aufgabenportfolios ist eine Sache. Begleitet werden sollte diese Angelegenheit durch einen weiteren Abbau der Bürokratie. Die Wirtschaftskammer versucht derzeit in Erfahrung zu bringen, in welchen Bereichen die Mitglieder mit der Bürokratie konfrontiert werden, die entweder abgebaut oder beseitigt werden könnte. In dieses Umfeld fällt auch die schon vor geraumer Zeit vorgetragene, aber noch nicht verwirklichte Forderung der Wirtschaftskammer, bei Gesetzen und Vorschriften jeweils eine KMU-Verträglichkeitsprüfung vorzunehmen.

Aufruf zur Teilnahme an der Jahresversammlung

Die Jahresversammlung, die am Freitag, 11. April 2014, stattfindet, steht wiederum unter einem speziellen Motto. Nach der Landwirtschaft, dem Sport, der Kunst und der Bildung treffen wir dieses Jahr mit der Bankenwelt zusammen. Das Motto der Jahresversammlung lautet deshalb «Werkplatz trifft Finanzplatz». Gastgeber ist die VP Bank, mit der die Wirtschaftskammer in den letzten Jahren verschiedene Kooperationen abgeschlossen hat. Mit diesem Treffen zwischen Gewerbe und Bank soll einerseits die gute Zusammenarbeit gewürdigt, und andererseits soll der Besuch zu einer Vertiefung der bereits ausgezeichneten Beziehungen zwischen VP Bank und Wirtschaftskammer beitragen.

Ich möchte alle Eingeladenen ermuntern, an dieser Jahresversammlung und an diesem Treffen mit unserem Kooperationspartner VP Bank teilzunehmen.

Noldi Matt



Präsident der
Wirtschaftskammer Liechtenstein

Dürfen wir vorstellen:
Ihr neuer Firmensitz in Liechtenstein





Im Auftrag unseres Kunden verkaufen wir ein attraktives Gewerbeobjekt in guter Lage in der Industriezone Mauren-Schaanwald (Kaufpreis auf Anfrage). Die Anlage verfügt über großzügige Hallenflächen und einen eigenen Verwaltungskomplex. Im Außenbereich befinden sich zahlreiche Parkplätze. Dieses auffallende Gewerbeobjekt eignet sich hervorragend als Produktionsstätte und Firmensitz im 4-Länder-Eck und bietet infrastrukturell eine sehr gute Anbindung. Kontaktieren Sie uns, Frau Sohm steht Ihnen für detailliertere Auskünfte gerne zur Verfügung.

WBS

WBS Immobilien GmbH

WBS Immobilien GmbH, A-6850 Dornbirn, Am Kehlerpark 1, Telefon: +43 (0)5572 25150
c.sohm@wbs-immobilien.at, www.wbs-immobilien.at

Roeckle
HOLZ

Parkett, Terrassendielen, Türen, Fassaden …

Besuchen Sie unsere 800 Quadratmeter grosse Ausstellung in Vaduz.



Vom rohen Brett bis zum Parkett

Roeckle AG
Marianumstrasse 27
9490 Vaduz

T +423 232 04 46
F +423 232 10 71
www.roeckle.li

WIR LIEGEN NICHT AUF DER FAULEN HAUT
FÜR SIE MACHEN WIR **DRUCK**



Satz Druck Kopie:
DRUCKEREI JEHLE.
www.druckerei-jehle.li

Inhalt.

Impressum

unternehmer.
publikation der wirtschaftskammer liechtenstein
Erscheint 10-mal jährlich
Auflage 4'600 Ex.
8. Jahrgang, Nr. 73, März 2014

Herausgeber
wirtschaftskammer liechtenstein für gewerbe, handel und dienstleistung,
Jürgen Nigg
Zollstrasse 23, 9494 Schaan,
Liechtenstein

Telefon +423 237 77 88
Fax +423 237 77 89
E-Mail info@wirtschaftskammer.li
www.wirtschaftskammer.li

Redaktionelle Leitung
Isabell Schädler
Telefon +423 237 77 81
Fax +423 237 77 89
i.schaedler@wirtschaftskammer.li

Satz, Layout und Druck
Lampert Druckzentrum AG, 9490 Vaduz

Grafisches Konzept
Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz

Anzeigen
Magazin «unternehmer.»
LIEmedien – ein Geschäftsfeld der Liechtensteinischen Post AG
Alte Zollstrasse 11, 9494 Schaan
Telefon +423 399 44 55
Fax +423 399 44 97
liemedien@post.li

Titelbild
Wirtschaftskammer Liechtenstein

Bildnachweis
Wirtschaftskammer Liechtenstein

Versand
Liechtensteinische Post AG

Abonnement
Das Jahresabo «unternehmer» kostet CHF 50.– inkl. Versand

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C022359

Wirtschaftskammer.
Wirtschaftsjahr 2013 sorgte für viel Arbeit 7

Dienstleistung.
KMU-Werkstatt 2014, jetzt Plätze reservieren 11
Kooperation mit People's Viennaline 13

Business Outlook.
Marktanalyse & Ausblick 15

Serie.
Ein klassisches Unternehmen der Baubranche
Interview mit Manfred Wilscher,
Bauunternehmung Marxer-Büchel AG, Ruggell 16

Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft.
Forschung + Entwicklung = Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit 18

Veranstaltung.
Businesstag 2014 mit hochkarätigen Referentinnen 21

Bildung.
Cassandra Senti steigt bei 100pro ! ein 23

Kurse.
Aktuelle Weiterbildungs-Kurse 25

Info.
Drei mal Ostern
Veranstaltungshinweis
Neumitglieder 27

Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause 30

Publikation.
Arbeitsvergaben durch das Land 31

Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG Buchs

Nachfolgeplanung mit Inhaberwechsel abgeschlossen

Per 1. Januar 2014 hat Pietro Volpe, langjähriger Mitarbeiter und Junior Partner, die Gesellschaft in Buchs vom Gründer und bisherigen Inhaber Hans-Jörg Müntener im Rahmen der Nachfolgeplanung käuflich erworben. Name und Erscheinungsbild bleiben bestehen.

Bereits vor 40 Jahren startete Hans-Jörg Müntener in Chur mit einem Stellenvermittlungsbüro und brachte als Pionier die damals neue Dienstleistung «Personalberatung und -vermittlung» in unsere Region. In der Folge baute er das Unternehmen, später auch zusammen mit André Thomas, erfolgreich aus. Seit 1994 firmiert man mit «Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung» mit zwei rechtlich selbstständigen Geschäftsstellen in Buchs und Chur. «Müntener & Thomas» gilt heute als die führende Adresse in der Region für qualifizierte Personalsuche und Kaderselektion.

Neuer Inhaber

Der heute 47-jährige Pietro Volpe, aufgewachsen in Buchs, vertraut und verbunden mit der Region, trat 1998 als Personalberater in die Unternehmung ein. Er entwickelte sich schnell zu einem zuverlässigen und geschätzten Berater bei den Kunden, bildete sich auch fachspezifisch weiter und zeigte einen gesunden Ehrgeiz zum beruflichen Vorwärtskommen. Im Rahmen der Nachfolgeplanung, welche Hans-Jörg Müntener rechtzeitig in die Hand genommen hatte, konnte Pietro Volpe vor 8 Jahren die ersten Aktien erwerben und zeichnete fortan als Junior-Partner. Er erstand nicht nur jährlich weitere Aktien, sondern übernahm zunehmend mehr Verantwortung. Bereits seit 1. Januar 2011 hat er die Geschäftsleitung inne und hat nun aktuell per Jahresbeginn das restliche Aktienpaket der Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG Buchs gekauft.



Pietro Volpe und Hans-Jörg Müntener

Kontinuität gewährleistet

Mit der realisierten Nachfolgelösung erfolgt gegen aussen keine sichtbare Veränderung. Die in der Region bekannte Marke «Müntener & Thomas» wird unverändert weitergeführt. Pietro Volpe ist geschäftsführender Inhaber Buchs, André Thomas geschäftsführender Inhaber Chur. Zusammen mit ihren langjährigen Mitarbeitenden sind damit Kontinuität und Know-how-Erhalt und die weitere, bisher erfolgreiche Zusammenarbeit sichergestellt. So wird die topmoderne und leistungsfähige IT-Infrastruktur mit dem stets aktuellen Kandidaten- und Stellenpool (www.job-online.ch) weiterhin gemeinsam betrieben wie auch geschäftsstellenübergreifende Projekte zusammen realisiert.



Pietro Volpe (Zweiter von rechts) mit seinem Team

Bei Personalfragen persönlicher

Diesem Leitsatz haben sich die Gründer von Beginn weg verschrieben. Die Nähe zum Kunden, der persönliche Kontakt, ein auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenes Angebot und eine professionelle, zuverlässige Dienstleistung - dafür steht der Name «Müntener & Thomas» seit 40 Jahren. Mit dem Inhaberwechsel in Buchs ändert sich daran nichts. «Müntener & Thomas» wird auch in Zukunft in unserer Region der verlässliche und leistungsfähige Partner für qualifizierte Personalsuche und Kaderselektion sein.

Müntener & Thomas
Personalsuche und Kaderselektion

Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG • Churer Strasse 35 • CH-9471 Buchs
Tel. 081 750 52 32 • info.buchs@job-online.ch • www.job-online.ch

Wirtschaftsjahr 2013 sorgte für viel Arbeit

Jahresbericht von Noldi Matt in gekürzter Fassung

Der Rückblick auf das Geschäftsjahr 2013 der Wirtschaftskammer wird geprägt von der Einschätzung, dass die liechtensteinische Wirtschaft im Vergleich zu anderen Ländern, trotz gewisser anhaltender Schwierigkeiten und Unsicherheiten, gut über die Runden gekommen ist. Ein leichter Optimismus herrscht bei den publizierten Umfragen in allen Branchen vor, immer natürlich unter der Voraussetzung, dass es keine gravierenden Probleme in der Weltpolitik und der Weltwirtschaft gibt, die auch für unsere Wirtschaft zu einem Rückschlag führen könnten.

Der nachstehende Rückblick auf das vergangene Verbandsjahr ist keine lückenlose Auflistung aller Aktivitäten und Tätigkeiten der Wirtschaftskammer. Es ist eine Liste von Aktivitäten, Ereignissen, Entscheidungen und Weichenstellungen, die für die Wirtschaftskammer von besonderer Bedeutung sind und nicht zuletzt in Zukunft für das Gewerbe bedeutsam sein können.

Jahresversammlung «Wirtschaft trifft Bildung»

Unter dem Motto «Wirtschaft trifft Bildung» fand die Jahresversammlung 2013 am 19. April in der Spoerry-Halle in Vaduz statt, und zwar im Umfeld der Berufsschau des Gewerbes, die wiederum auf grosse Resonanz bei Schulabgängern, Eltern und Lehrern stiess. Die Traktanden wurden speditiv abgewickelt, insbesondere auch die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten. Präsident Noldi Matt und Vizepräsident Hans-Peter Tschütscher hatten sich bereit erklärt, sich nochmals zur Verfügung zu stellen. Über Antrag der Präsidentenkonferenz wurden beide von der Versammlung – ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen – für eine weitere Amtszeit wiedergewählt.



Dem Motto der Jahresversammlung entsprechend, stand das Thema Bildung im Mittelpunkt. Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer, der Grussworte der neuen Regierung überbrachte, würdigte die Verdienste der Wirtschaftskammer für die Berufsbildung. Insbesondere erwähnte Zwiefelhofer die duale Berufsbildung, die er aufgrund ihrer sinnvollen Kombination von Theorie und Praxis als Erfolgsmodell bezeichnete.

Präsident Noldi Matt sprach sich dafür aus, alles zu unternehmen, um das qualitativ hochstehende Bildungssystem und die Zugangsmöglichkeiten zu internationalen Bildungsinstitutionen zu erhalten. Die Sparpolitik der Regierung, die grundsätzlich begrüsst werde, dürfe jedoch nicht die wichtigste Ressource Bildung schwächen, weil damit auch der Wirtschaftsstandort Liechtenstein geschwächt werde.

Berufsschau, Lehrabschluss und 100pro!

Zum 6. Mal führte die Wirtschaftskammer vom 18. bis 20. April die Berufsschau der gewerblichen Wirtschaft durch. Die Berufsschau wurde vom Herbst auf den Frühling vorverlegt, weil das Frühjahr als der idealere Zeitpunkt erachtet wurde, um den Lehrstellensuchenden die Vielfalt der gewerblichen Berufswelt zu präsentieren und eine Entscheidungshilfe bei der Berufswahl zu geben. Rund 50 Berufe präsentierten sich Schülern, Eltern und Lehrern.

Ausgezeichnet entwickelt hat sich «100pro! berufsbildung liechtenstein», die als Non-Profit-Organisation für die Lehrlingsausbildung konzipiert wurde und drei Sektoren umfasst: Die Verbundausbildung für die Lernenden, das Lehrbetriebs-Coaching und das Lernenden-Coaching.

Die Bedeutung der Wirtschaftskammer für die Berufsausbildung zeigte sich erneut bei der Lehrabschlussfeier, die am 4. Juli in Schaan durchgeführt wurde. Insgesamt erhielten 162 Lehrabsolventen ihre Fähigkeitszeugnisse, was rund der Hälfte aller Lernenden entspricht, die 2013 ihre Ausbildung abschlossen. Auf


Parkett & Dielen
Decken & Wände
Laminat & andere Böden
Gartenholz & Aussen-dielen
HOLZ PARK
www.holzpark.com
PARKETTBÖDEN MACHEN WOHNQUALITÄT!
Grosse Ausstellung
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7-12 und 13-17.15 Uhr
Sa 8-12 Uhr
Ausstellung zusätzlich:
Mo bis 20 Uhr
HOLZ-PARK AG
Im alten Riet 102
FL-9494 Schaan
T+423/232 06 66
F+423/232 06 68
e-mail: contact@holzpark.com


Konzepte Grafik Typografie
Professionelle Buchgestaltung
Illustrationen Ausstellungsgestaltung
Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 · 230 19 60
sirup@powersurf.li www.silvia-ruppen.li


GÖTZ
ELEKTRO
Götz Elektro Telecom Anstalt
...hilft Strom sparen
9488 Schellenberg +423 373 78 28


Change the way you do IT-Security
Info Trust
IT Security Solutions
Setzen Sie auf Check Point's Software Blade Architektur – eine Lösung, die mit Ihrem Unternehmen wachsen kann!
Einfachheit
Verwaltbarkeit
Total Security
Geringe TCO
Garantierte Höchstleistung
InfoTrust AG
Riedhofstrasse 11
Postfach
CH-8804 Au ZH
T. +41 43 477 70 10
F. +41 43 477 70 12
info@infotrust.ch
www.infotrust.ch
Unser Security-Partner
Check Point SOFTWARE TECHNOLOGIES LTD.
We Secure the Internet.
Check Point pureAdvantage PLATINUM PARTNER





die hohe Qualität der Ausbildung in den Lehrbetrieben sowie im Verbundsystem weist die Tatsache hin, dass 10 Lernende eine Durchschnittsnote von 5,3 und mehr erreichten – und sich somit in das Goldene Buch auf Schloss Vaduz eintragen konnten.

«Campus Wirtschaftskammer»

Nicht nur die Berufsausbildung, sondern auch die berufliche Weiterbildung gehört zu den Schwerpunkten der Angebote der Wirtschaftskammer. In kurzer Zeit wurde 2013 der «Campus Wirtschaftskammer» gebaut, der Veranstaltungsräume für Tagungen, Schulungen, Besprechungen, Seminare, Vereinssitzungen, Fort- und Weiterbildung bietet. Die Räumlichkeiten ermöglichen aufgrund ihrer Flexibilität die Anpassung an die Bedürfnisse der Benutzer. Die vier professionell ausgestatteten Räume, die Platz für 8 bis 80 Personen bieten, werden stark nachgefragt, auch von Nichtmitgliedern der Wirtschaftskammer.

Stellungnahmen für Regierung und Behörden

Auch im Geschäftsjahr 2013 verfasste die Wirtschaftskammer wiederum zahlreiche Stellungnahmen zu Gesetzesvorlagen im Rahmen von Vernehmlassungen durch die Regierung. Aus diesen Stellungnahmen hier ein paar Beispiele, die einen grösseren Personenkreis betreffen.

Die geplante Änderung im Steuergesetz über die Besteuerung von Immobilien wurde abgelehnt, weil die Vorlage als nicht ausgewogen betrachtet wird, da sie zu neuen Ungerechtigkeiten führen könnte. Ausserdem wurde der Regierung mitgeteilt, dass es kritisch zu hinterfragen sei, wenn nun Stück für Stück des Steuergesetzes wieder geändert werden: Damit könne kein steuerrechtlicher Vertrauensschutz und keine Planungssicherheit erzielt werden.

Zur geplanten Änderung des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung, die eine Abschaffung des Staatsbeitrags zum Inhalt hat: Der Regierung wurde mitgeteilt, dass man einer grundsätzlichen Streichung des Staatsbeitrags nicht zustimmen könne. Dafür wurde der Vorschlag unterbreitet, den Staatsbeitrag auszusetzen, solange das Eigenkapital die Grenze von 15 Mio. Fr. nicht unterschreite.

Bei der vorgesehenen Tarifanpassung der Unfallversicherung für 2014 sprach sich die Wirtschaftskammer gegen eine Erhöhung der Lohnnebenkosten aus und forderte – gemäss OUFL-Kommission – eine Senkung der BU um 20 Prozent und der NBU um 5 Prozent.

Die Wirtschaftskammer sprach sich in einer Stellungnahme auch für die Plafonierung der Arbeitgeberbeiträge für die obligatorische Krankenpflegeversicherung aus. Als Begründung wurde angeführt, dass die Erhöhung der Beiträge für Kleinbetriebe ein enormer Kostenfaktor darstellt, der praktisch nicht umzuwälzen sei. Die Regierung wurde ersucht, den Arbeitgeberbeitrag auf der Höhe des Jahres 2014 zu belassen, also künftig nicht mehr zu erhöhen. Gleichzeitig wurde die Regierung wieder einmal darauf aufmerksam gemacht, dass schon 2008 in «Futuro Gewerbe» gefordert wurde, die Abgabenlast im Bereich der Sozialversicherungen nicht mehr zu erhöhen, um die Unternehmen nicht in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu behindern.

Erfolgreiche Kooperationen mit Partnern

Die Wirtschaftskammer ist sich seit Jahren bewusst, dass bestehende Stärken durch Kooperationen noch stärker gemacht werden können. Die Zusammenarbeit mit der VP Bank hat sich für die Mitglieder der Wirtschaftskammer in diversen Bereichen als lohnend und richtig erwiesen. Zu erwähnen wäre für das Geschäftsjahr 2013 die Partnerschaft bei der KMU-Werkstatt, dem Unternehmerlehrgang mit Schwerpunkt Handlungskompetenz.

Eine weitere Kooperation ist die Wirtschaftskammer auch mit «People's Viennaline» eingegangen, einer Fluglinie, die Altenrhein mit Wien verbindet. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer resultieren aus der abgeschlossenen Vereinbarung finanzielle und administrative Vorteile.

In den Bereich erfolgreicher Zusammenarbeit fällt auch das Unternehmerforum, das 2013 einen Abstecher nach Augsburg machte, damit die interessierten Teilnehmer den attraktiven Wirtschaftsraum Süddeutschland näher kennenlernen konnten. Einer der Höhepunkte des Unternehmerforums war der Besuch von S.D. Erbprinz Alois, der extra nach Augsburg gereist war, um einen Vortrag zu halten und sich für eine Diskussion mit den Teilnehmern zur Verfügung stellte.

Der vollständige Jahresbericht wird den Mitgliedern der Wirtschaftskammer per Post zugestellt. Interessierte Personen können den Bericht ab Mitte April auf der Homepage **www.wirtschaftskammer.li** abrufen.



Die neue C-Klasse. Jetzt mit 2,9% Leasing bei Weilenmann in Schaan

Souverän im Auftritt. Einzigartig im Detail. Die neue C-Klasse überzeugt nicht nur mit ihrem sportlichen Design in effizienter Leichtbauweise, sondern auch durch zahlreiche innovative Assistenzsysteme. Gerne machen wir Ihnen ein passendes Angebot. Wir freuen uns auf Sie.

C-Klasse «Swiss Star Edition»	CHF 51 845.–
Ihr Preisvorteil	CHF 10 345.–
Barkaufpreis	CHF 41 500.–[1]
2,9 % Leasing ab	**CHF 329.–/Mt.[2]**

Mercedes-Benz

Garage Weilenmann AG
Im Rietacker 6, 9494 Schaan, Tel. +423 238 10 80, www.weilenmann.li

[1] C 200 «Swiss Star Edition», 1991 cm³, 182 PS (135 kW), Barkaufpreis CHF 41 500.– (Fahrzeugwert CHF 51 845.– abzüglich CHF 10 345.– Preisvorteil). Verbrauch: 5,3 l/100 km, CO_2-Emission: 123 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: C.
[2] Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2,94 %, 1. grosse Rate: CHF 9000.–, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 329.–. Exklusive Ratenabsicherung PPI. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Änderungen vorbehalten. Abgebildetes Modell mit Sonderausstattungen: CHF 49300.–. Angebot gültig bis 30.06.2014. Immatrikulation bis 31.12.2014.

LIMANI K. Charly

Gebäudereinigungs-Anstalt

Ihr Partner seit 25 Jahren

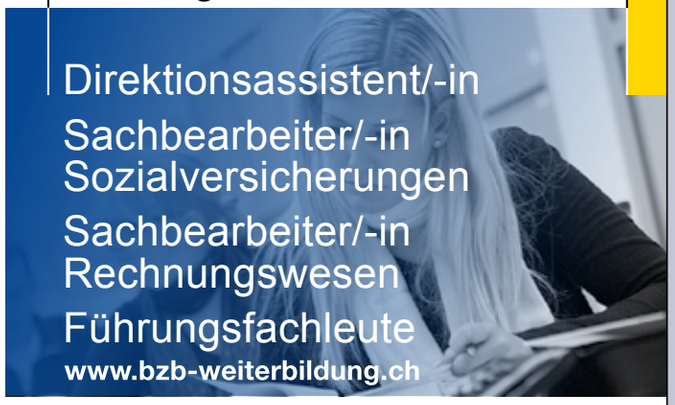
Mühleweg 7
FL-9495 Triesen

Telefon
+423 392 41 01

Mobile
079 888 88 00

MIT WISSEN WEITERKOMMEN
WEITERBILDEN

Einsteigen nach den Frühlingsferien



Die neuen Lehrgänge beginnen im April - melden Sie sich jetzt an!

Die bzb Weiterbildung ist EDUQUA zertifiziert

bzb Weiterbildung
Berufs- und Weiterbildungszentrum
9470 Buchs
Telefon 058 228 22 00

Kanton St.Gallen

KMU-Werkstatt 2014, jetzt Plätze reservieren

18-tägiger Lehrgang mit Schwerpunkt Handlungskompetenz

KMUs und Familienunternehmen sind eine tragende Säule der regionalen Wirtschaft. Spezielle Unternehmerlehrgänge mit einem hohen Praxisbezug sucht man bisher vergebens.

Die Wirtschaftskammer schloss mit dem neuen Ausbildungsprogramm diese Lücke – unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen an die Führung von KMUs und Familienunternehmen. Fundierte Theorie ist das Fundament für erfolgreiches Wirtschaften. Gewisse Probleme werden aber nur durch Praxisbezug gelöst. Darum legt die Wirtschaftskammer Wert darauf, dass im Lehrgang die Teilnehmer von Praktikern erfolgreich durch den Kurs geführt werden. Der erste Lehrgang wurde im Dezember 2013 abgeschlossen und die Teilnehmer sind begeistert.

«Sehr aktuell und praxisnah wurden uns wichtige Informationen zugeführt, die im Alltag eines KMU sehr wertvoll sind. Durch den individuellen Umgang mit jedem Teilnehmer bleiben keine Fragen offen und man fühlt sich sehr gut aufgehoben.» *C. Bartholdi*

«Bereits nach dem Theorieteil kann man einzelne Themen im KMU anwenden. Die Dozenten sind sehr gut vorbereitet und haben auch einige treffende Beispiele. Interessant sind vor allem branchenübergreifende Themen, so kann jeder von jedem profitieren. Man fühlt sich heimisch und gut aufgehoben.» *C. Beck*

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Eigentümer, Nachfolger, Geschäftsleiter, Kadermitarbeiter oder Leiter von ergebnisverantwortlichen Einheiten der gewerblichen Wirtschaft.



Ziele

Der Lehrgang verbessert Ihre Fähigkeiten, Führungsfunktionen erfolgreich zu bewältigen. Sie lernen die wichtigsten Methoden und Analyseverfahren kennen sowie praxistaugliche Werkzeuge und Instrumente.

Das Programm führt Sie:

- von der Personalführung zur Personalentwicklung
- von der Strategieplanung zur Strategieumsetzung
- vom Marketingkonzept zur Marketingumsetzung
- von der Budgetierung zum Controlling
- vom Organisieren zum effektiven Funktionieren
- zur Umsetzung des wirkungsvollen Führens

Lehrgangskosten

WKL-Mitglieder CHF 5950.–
Nichtmitglieder CHF 6750.–
Preise inkl. Unterlagen, Leistungsnachweise und Zertifikat.

Kursort

Wirtschaftskammer Liechtenstein
Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Start: Juni 2014

18-tägiger Kurs: 2 Blockveranstaltungen jeweils von Donnerstag bis Samstag und 6 von Freitag bis Samstag.

Bewährte Partnerschaft

«Mit den hiesigen Unternehmen einen engen Kontakt zu pflegen, ihre Bedürfnisse und Chancen, aber auch die Risiken zu sehen, ist unsere Motivation für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer. Die KMU-Werkstatt bietet die Plattform, um den Unternehmern die Bankenwelt näher zu bringen. In diesem Rahmen können aber auch die Anliegen des Kaders einer Unternehmung diskutiert und unser Verständnis dafür geweckt werden. In einem kleinen Rahmen eine angeregte Diskussion zu führen, bringt für Teilnehmer wie auch für uns als Bank einen grossen Mehrwert.»
Rolf Jerman, VP Bank

Kooperationspartner VP BANK

Räume
www.itw.li

...für Gewerbe, Industrie und Dienstleistung

ITW
Ingenieurunternehmung

gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen

Baumeisterarbeiten
Hoch- und Tiefbau
Allgemeine Arbeiten beim Kunden
Beton bohren, fräsen und beissen
Weg- und Umgebungsarbeiten
Renovationen und Betonsanierungen

FL-9490 Vaduz
Tel.: +423 388 01 00
E-Mail: beat.gassner@gassnerbau.li



Eberle Transport

Der Kran ohne Kompromisse vom Spezialisten

Eberle Xaver Transport AG
T +423 268 13 13
www.eberle-transport.com

IT-Beratung, Installation und Betreuung
- alles aus einer Hand!

MesTec.li
MesTec AG, Palduinstrasse 1
9496 Balzers, +423 388 08 90

Das neue HP Spectre 13 x2 Pro begeistert





- Windows 8.1 Pro, 64-Bit
- 13.3“ TFT (multitouch), 1920 x 1080 Px
- Intel Core i5-4202Y, 1,6 bis 2 GHz
- 8 GB DDR3-1600 Arbeitsspeicher
- WLAN 802.11n (Dual Band)
- 256 GB SSD Laufwerk



Zum Aktionspreis:
CHF 1‘799.00* inkl. 8.0% MWST

Maximale Flexibilität, Innovation und Leistung in einem Gerät. Das schlanke, elegante HP Spectre 13 x2 Pro bietet sämtliche Vorteile und Funktionen eines Ultrabooks™ – und all das in einem praktischen Tablet-PC mit ausgereiftem Design.

Unser **IT System Engineer, Daniel Link** empfiehlt:
„Durch das neue HP Spectre gelingt der Umstieg von Windows XP auf Windows 8.1 perfekt.“

Jetzt anrufen und profitieren, ich berate Sie gerne unter: +423 388 08 90

*Preisänderungen, Irrtümer und Verfügbarkeit der Artikel vorbehalten! Es gelten unsere allg. Geschäftsbedingungen. - Angebot gültig bis einschliesslich 30.04.2014

Kooperation mit People's Viennaline

Neue Ticketpreise ab April 2014 für Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein



Die Wirtschaftskammer Liechtenstein hat die Vereinbarung mit Ticketkontingenten der People's Viennaline um ein weiteres Jahr verlängert. Leichte Preisanpassungen werden ab April 2014 in Kraft treten.

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein konnte bei der Tarifverhandlung vereinbaren, dass die Ticketpreise der Flüge nach Wien frühestens ab April 2014 angehoben werden dürfen. Die Partnerschaft mit der People´s Viennaline soll auch in Zukunft vertieft werden. Eine leichte Preisanpassung wird ab April 2014 das erste Mal erfolgen. Folgende Preise erhalten Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein: aktuell 210.– Euro pro Strecke, ab dem 1. Juli 220.– Euro pro Strecke.

Ticketpreise

1. April 2014 bis 30. Juni 2014
Preis pro Strecke EUR 210.– + EUR 4.– Treibstoffzuschlag

1. Juli 2014 bis 30. Dezember 2014
Preis pro Strecke EUR 220.– + EUR 4.– Treibstoffzuschlag

Folgende kostenlose Leistungen aufgrund der Zusammenarbeit erhalten Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein:

- kostenlose Umbuchung
- keine Stornokosten (bis 30 min. vor Abflug)
- freier Lounge-Zutritt am Flughafen in Altenrhein
- 30 kg + 8 kg Freigepäck
- keine Anzahlung notwendig
- bei Autoanreise, stark ermässigte Parking-Tickets (EUR 10.– pro Aufenthalt) in A/CH
- Limousinen & Taxi Service ab/bis Flughafen Wien in die Innenstadt für nur EUR 29.–/Fahrzeug

Wie kann ich buchen?
Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein können Flüge von Altenrhein nach Wien und retour buchen. Dabei ist bei der Buchung neben den Kreditkartendaten auch die Mitgliedsnummer der Wirtschaftskammer bereit zu halten. Die Abrechnung erfolgt über die Kreditkarte des jeweiligen Mitglieds.

Die Buchungen erfolgen telefonisch über das People's Info Center:

(A) +43 5572 203 610
(CH) +41 71 858 51 60

«Es freut uns sehr, dass die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein auf grosses Interesse stösst und im letzten Jahr 2013 schon über 100 Einzelflüge gebucht wurden», so Oliver Loacker, Sales Manager der People's Viennaline und Betreuer der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

Kontakt
Oliver Loacker
Sales Manager People's Viennaline
+43 699 112 117 44
o.loacker@peoples.ch

info@peoples.at
www.peoples.at

kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt

SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM

Gerüstbau, Gipser-, Stuck-, Edelputz-,
Akustikarbeiten, Innenausbau, Brandschutz

seit 1955 Roman Hermann AG

Im Besch 2 · 9494 Schaan FL

Tel. 00423/232 24 30 · Fax 00423/232 34 20
roman-hermann-ag@adon.li
Patrick 079 696 86 94 · Gösta 079 698 97 43

Triesen T 392 36 77

SCHURTE

baut mit Holz



Wir verlegen Ihren
Parkett nach Wunsch

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



«Das TAK setzt auf Qualität – bei Künstlern und Partnern. Deshalb haben wir den Sozialfonds mit seiner **VorsorgeQualität** als unsere Pensionskasse gewählt.»

Hildegard Hasler
Kfm. Geschäftsführerin,
TAK Theater Liechtenstein

Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

Marktanalyse & Ausblick

Im Fokus

Die Auswahl eines ungeeigneten Finanzierungsmodells für Immobilieninvestitionen kann zu erheblichen Mehrbelastungen für Hypothekarschuldner führen und ist daher sorgsam zu planen. Die geeignete Finanzierung berücksichtigt in erster Linie die Risikofähigkeit und erst im zweiten Schritt die Einschätzung der Zinsentwicklung. Bewegt sich die Tragbarkeit schon im angespannten Bereich, eignen sich Festsatzhypotheken mit längeren Laufzeiten. Damit wird die jährliche Zinsbelastung kalkulierbar, unabhängig von Zinsschwankungen am Kapitalmarkt. Der Nachteil von längeren Laufzeiten sind die Mehrkosten gegenüber kürzeren Finanzierungen. Bei gegebener Tragbarkeit bietet die VP Bank Geldmarkthypotheken mit Laufzeiten zwischen einem bis zwölf Monaten zu sehr attraktiven Konditionen an. Hier führen steigende Zinsen am Kapitalmarkt schneller zu höheren monatlichen Belastungen, was aber umgekehrt auch bei fallenden Zinsen gilt. Sie bieten damit eine Kostenoptimierung bis zu dem Zeitpunkt, an dem sich die Kapitalmarktzinsen deutlich nach oben bewegen. Die VP Bank bietet die Möglichkeit, bei Anzeichen eines Zinsanstiegs einmalig und kostenlos in eine Festsatzhypothek zu wechseln. Das grösste Risiko von Festsatzhypotheken ist, dass die Fälligkeit genau in eine Hochzinsphase fällt. Um dieses Risiko zu streuen, bietet die VP Bank ein Splitting der Kreditsumme an. Denkbar ist die Kombination einer Festsatzhypothek mit ein oder zwei Laufzeiten mit einer Geldmarkthypothek. Damit können künftige Zinsschwankungen geglättet werden und gleichzeitig die Zinskosten optimiert werden. Unsere Berater unterstützen Sie gerne bei einer massgeschneiderten Finanzierungsplanung.

Zinspolitik

Wider Erwarten kam es in den vergangenen Wochen zu einem Rückgang langlaufender Zinsen. Die Krise in der Ukraine und aufkommende US-Konjunkturzweifel stützte die Nachfrage nach festverzinslichen sicheren Anlagen. Doch bei genauerer Analyse des US-Datenmaterials kristallisiert sich heraus, dass der kalte Winter im Nordwesten des Landes deutliche Bremsspuren hinterlassen hat. In den kommenden Wochen kann deshalb von Nachholeffekten ausgegangen werden. Da die US-Konjunktur- und Finanzmarktentwicklung auch hierzulande für wichtige Impulse sorgt, gilt einmal mehr: Die Gefahr steigender Zinsen bei langlaufenden Finanzierungen besteht fort. Geopolitische Risiken können kurzfristig zwar immer wieder für niedrigere Zinsniveaus sorgen, doch eine auf Erholungskurs bleibende Wirtschaft ist ein wichtiger Taktgeber für steigende Zinsen. An den Geldmärkten ist in Anbetracht gleichbleibender Leitzinsen wenig Bewegung zu erwarten.

Geldmarkthypothek (LIBOR-basiert)	Aktuell	Prognose 3-6 Monate
6 Monate	1.029 %	➲
12 Monate	1.151 %	➲

Gültig per 12. März 2014

Festsatzhypothek (Swap-basiert)	Aktuell	Prognose 3-6 Monate
3 Jahre	1.20 %	➲
5 Jahre	1.50 %	➲

Gültig per 12. März 2014

Devisen

Die Krise in der Ukraine führte zu einem erhöhten Sicherungsbedürfnis bei Anlegern. Davon konnte der CHF als «sicherer Hafen» profitieren. Robuste Schweizer Konjunkturdaten und eine niedrige Inflationsrate stützten den Franken zusätzlich. Wenngleich der CHF gegenüber dem EUR eine leichte Überbewertung aufweist, verschieben sich die «fairen Wechselkursniveaus» immer mehr in Richtung der aktuellen Niveaus. Der Wechselkurs EUR/CHF ist aktuell im Bereich zwischen 1.20 und 1.25 gut verankert. Anders sieht es beim US-Dollar aus. In Anbetracht des harten Winters im Nordwesten der USA kann in den Frühjahrsmonaten von Nachholeffekten ausgegangenen werden. Die US-Notenbank dürfte an ihrer Rückführung der expansiven Geldpolitik festhalten, wovon der USD profitieren sollte. Dies wird auch von einer mittlerweile beachtlichen Überbewertung des CHF gegenüber dem USD gestützt.

Titel	Aktuell	Prognose 3-6 Monate
Euro/CHF	1.216	➲
USD/CHF	0.87	➲

Gültig per 12. März 2014

Kooperationspartner
VP BANK

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
Aeulestrasse 6 – 9490 Vaduz
T +423 235 66 55 – F +423 235 65 00
info@vpbank.com – www.vpbank.com

Ein klassisches Unternehmen der Baubranche

Interview mit Manfred Wilscher, Bauunternehmung Marxer-Büchel AG, Ruggell

Manfred Wilscher, der Baubranche ging es in den letzten paar Jahren sehr gut, es wurde viel gebaut. Nun lauten die Prognosen für die nähere Zukunft etwas gedämpft. Wie schätzen Sie die Situation ein?
Gebaut worden ist in den letzten Jahren sehr viel. Die Baubranche befindet sich aber auf einem Preisniveau, das es heute kaum mehr erlauben würde, ein Geschäft neu aufzubauen.

Liechtenstein hat im Verhältnis zur Grösse relativ viele Unternehmen in der Baubranche. Die Konkurrenzsituation drückt zwangsläufig auf die Preise, wobei die grösseren Unternehmen etwas mehr Spielraum haben. Hinzu kommt der Druck von aussen, der zunehmend spürbar wird.



Gehört das Baugeschäft Marxer-Büchel zu den traditionellen Unternehmen, das im Hoch- und Tiefbau tätig ist?
Wir sind ein traditionelles Baugeschäft, das klassischen Hochbau, Tiefbau und Umgebungsarbeiten macht. Über unsere Tochterfirma, den Steinbruch, machen wir auch viele Aushubarbeiten und Felsabbau mit Sprengarbeiten. Weil wir eigene Steine aus dem Steinbruch haben, machen wir natürlich auch Natursteinmauern. Von diesem speziellen Gebiet abgesehen, decken wir eigentlich alle Arbeiten ab, die im Hoch- und Tiefbau von einem Bauunternehmen gemacht werden.

Kann ein kleines Baugeschäft bestimmte Nischen belegen, die von grösseren Unternehmen weniger in Anspruch genommen werden?
Von den üblichen Bauarbeiten her gesehen eher nicht, denn Hoch- und Tiefbauarbeiten machen alle. Aber wir haben als kleines Unternehmen mit vielen persönlichen Beziehungen einen Kundenstamm, der direkt zu uns kommt. Daneben arbeiten wir mit Architekten und Ingenieuren zusammen. Viele Aufträge kommen über «Mundfunk» zu uns, wenn wir von zufriedenen Bauherren weiter empfohlen werden. Wir versuchen, qualitativ sehr gute Arbeit zu machen, was viele Auftraggeber wiederum veranlasst, für uns eine positive Empfehlung abzugeben. Zudem gilt bei uns der traditionelle «Handschlag», was von vielen Auftraggebern geschätzt wird.

Heute wickeln sich viele Geschäfte über den Preis ab. Was kann ein kleineres Unternehmen dagegen unternehmen, um nicht vor dem Preisdruck kapitulieren zu müssen?
Eigentlich haben wir als kleineres Unternehmen keine andere Ausgangslage als ein grosses Baugeschäft. Gefragt sind möglichst tiefe Preise bei gleichzeitig hoher Qualität. Dieser Herausforderung müssen wir uns stellen. Und wir können uns auch stellen, denn wir haben ebenfalls gute Mitarbeiter und verfügen über die notwendige Infrastruktur mit dem erforderlichen Maschinenpark, um Aufträge auszuführen. Die Situation auf dem Markt zwingt uns, mit den Anforderungen mitzuhalten. Wenn wir das nicht wollten, wenn wir uns diesen Heraus-

forderungen nicht stellen würden, dann müssten wir das Geschäft aufgeben. Uns kommt in dieser Preissituation entgegen, dass wir in der Vergangenheit bei den Kunden grosses Vertrauen aufbauen konnten. Wenn Bauherren zufrieden sind mit unserer Arbeit, spielt der Preis nicht immer die erste Rolle.

Wie sieht es bei der Personalsituation aus: Gibt es noch junge Leute, die sich für eine Ausbildung im Baugewerbe interessieren?

In Liechtenstein haben wir die Situation, dass in den letzten Jahren die Unternehmen der Industrie und Finanzbranche von der Jugend bevorzugt wurden. Damit erhielt das Baugewerbe nicht immer die für den Bau fähigsten Lehrlinge, sondern musste sich mit solchen Schulabgängern zufrieden geben, die nicht mit schulischen Leistungen glänzten. Mit dieser Situation müssen wir leben, aber dies kann auch eine Herausforderung sein, um diesen jungen Menschen eine Zukunft zu bieten.
Am ehesten finden wir noch gute Leute bei den Quereinsteigern, die auf die Baubranche wechseln. Derzeit haben wir in unserem Unternehmen keinen Lehrling. Das hängt auch damit zusammen, dass es mehr offene Lehrstellen als Bewerber hat. Wenn wir als kleines Unternehmen einen Lehrling anstellen, dann müssen wir einigermassen sicher sein, dass die Eignung für den Beruf und der entsprechende Einsatz vorhanden sind.

Das Baugeschäft Marxer-Büchel hat noch ein zweites Standbein, nämlich den Steinbruch in Ruggell: Werden dort noch Steine abgebaut?

Eigentlich ist der Steinbruch das erste Standbein, weil Josef Marxer im Steinbruch beschäftigt war, bevor er das Baugeschäft gründete. Der Steinbruch ist für uns heute eine Tochterfirma. Im Steinbruch wird Fels abgebaut, es wird Schotter aufbereitet in verschiedenen Varianten, vom Split bis zum Sand. Zudem werden Steine gehauen für Natursteinmauern- ein klassischer Steinbruch also mit einer breiten Palette von Produkten für den Hoch- und Tiefbau.

Verwenden Sie das Material aus dem Steinbruch nur für eigene Zwecke oder beliefern Sie auch andere Unternehmen?

Wir bauen mehr Steine ab, als wir in unserem Baugeschäft verbauen können. Also beliefern wir auch viele andere Unternehmen. Selbst sind wir ein kleiner Abnehmer. Die anderen Abnehmer kommen aus unserem Land, auch aus der benachbarten Schweiz. Wie beim Baugeschäft, spüren wir auch bei den Steinen den Preisdruck, vor allem beim Schottermaterial, das aus dem Euro-Raum angeboten wird.

Gibt es einen speziellen «Ruggeller Stein», den man als Hausbesitzer beim Bau oder als Dekorationselement einsetzen kann?

Ja, es gibt einen «Ruggeller Stein». Der blaue Stein aus unserem Steinbruch wird oft von Architekten und Bauherren nachgefragt. Auch Gärtner suchen diesen Stein, der in der Branche als «Ruggeller Stein» angeboten wird.

Baugeschäft Marxer-Büchel

Das heutige Baugeschäft Marxer – Büchel wurde 1968 von Josef Marxer gegründet. Vor der Gründung des Baugeschäftes war Josef Marxer im Besitz des Steinbruchs Ruggell, wo Steine abgebaut und Schotter sowie Kies aufbereitet wurde. Nachdem bei Kunden kleinere Bauarbeiten durchgeführt worden waren, entschloss sich Josef Marxer zur Gründung eines Baugeschäftes.

Das Baugeschäft Marxer-Büchel befindet sich heute im Besitz von Harald Marxer, dem Sohn des Gründers Josef Marxer. Manfred Wilscher ist Geschäftsführer des Unternehmens, das aktuell 15 Mitarbeiter im Hoch- und Tiefbau beschäftigt.



Forschung + Entwicklung = Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Regierung prüft neue Wege im Bereich der Forschungsförderung

Die obige «Rechnung» ist keineswegs nur eine «Milchmädchenrechnung»: Investitionen in Forschung und Entwicklung wirken sich erwiesenermassen nachhaltig auf das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft aus. Die Regierung prüft zurzeit verschiedene neue Möglichkeiten der Forschungsförderung, nachdem Liechtenstein nicht am 8. europäischen Forschungsförderungsprogramm «Horizon 2020» teilnimmt. Das im Entwurf fertiggestellte Forschungsförderungsgesetz muss deshalb nochmals überarbeitet und in der Grundausrichtung der veränderten Ausgangslage angepasst werden, da «Horizon 2020» bei der Finanzierung von Forschungseinrichtungen eine bedeutende Rolle gespielt hätte. Der Landtag wird sich voraussichtlich im Herbst dieses Jahres mit dem revidierten Forschungsförderungsgesetz befassen können.



In den Räumlichkeiten der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs (NTB), bei der Liechtenstein einer von drei Trägern ist, ist das Forschungs- und Innovationszentrum «RhySearch» untergebracht.

Eine Empfehlung der OECD lautet, 3 Prozent des Bruttoinlandproduktes in Forschung und Entwicklung zu investieren. In Liechtenstein liegt dieser Anteil bei rund 7 Prozent, dies als Summe der privaten und öffentlichen Investitionen. Dieser hohe Anteil belegt, dass sich Regierung wie auch Wirtschaftsakteure bewusst sind, dass die Wettbewerbsfähigkeit Liechtensteins in grossem Masse von seiner Innovationskraft abhängt. Investitionen in Forschung und Entwicklung lohnen sich: Liechtenstein behauptet sich seit Jahrzehnten mit seinen hoch entwickelten technischen Produkten erfolgreich auf den Weltmärkten. Es gilt deshalb, auch bei den Fördermassnahmen innovative und neue Wege zu beschreiten, um Forschung mit entsprechenden Mitteln und Massnahmen bestmöglich zu unterstützen.

Wie wird Forschung in Liechtenstein gefördert?

Die Forschungsförderung Liechtensteins lässt sich grob in drei Bereiche unterteilen: erstens finanzielle Unterstützung von Forschungseinrichtungen und Fonds, zweitens Unterstützung und Ausrichtung von Forschungspreisen sowie drittens die Vergabe von Innovationsschecks an KMU. Die Aufgaben im Bereich der Forschungsförderung werden von der Nationalen Kontaktstelle für Forschung und Innovation (NKS), angesiedelt beim Amt für Volkswirtschaft, wahrgenommen (siehe Kasten). Sie steht liechtensteinischen Unternehmen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Zu den vom Land finanziell unterstützten Forschungseinrichtungen gehören die Universität Liechtenstein und das Liechtenstein Institut. Die Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs (NTB) wird über einen Verteilschlüssel mitfinanziert. Weiters werden Gelder an den schweizerischen und österreichischen Nationalfonds vergeben, um Forschern aus Liechtenstein den Zugang zu deren Grundlagenprogrammen zu ermöglichen. Zu den geförderten Forschungspreisen zählen der vor wenigen Jahren geschaffene Liechtenstein-Preis an der Universität Liechtenstein für herausragende Forschungsleistungen von Nachwuchsforschenden sowie der Liechtenstein-Preis für wissenschaftliche Forschungen an der Universität Innsbruck. Einen finanziellen Beitrag erhalten auch die Lindauer Nobelpreistage. Letzteres eröffnet Stu-

dierenden aus Liechtenstein den Zugang zu dieser Veranstaltung, die wertvolle wissenschaftliche Vernetzung ermöglicht.

Erfolgreiche Innovationsschecks

Eine wichtige und bislang sehr erfolgreiche Massnahme stellen die Innovationsschecks der Regierung dar, die periodisch vergeben werden. Die Innovationsschecks kommen in erster Linie kleinen und mittleren Betrieben (KMU) zugute: Mit einem Innovationsscheck werden Leistungen in Forschung und Entwicklung, die von einer anerkannten Forschungsinstitution für ein KMU erbracht werden, mit 7'500 Franken unterstützt. Die bisherigen Erfahrungen belegen eine grosse Nachfrage nach den Innovationsschecks, sie sind jeweils sehr rasch vergeben. Die KMU können mithilfe der Innovationsschecks Entwicklungen schneller vollziehen, was wiederum Marktvorteile mit sich bringt. Eine neue Serie von Innovations- und Exportschecks für KMU soll in Kürze lanciert werden.

Neue Wege der Förderung erschliessen

Die Nationale Kontaktstelle für Forschung und Innovation wird als Teil ihres Aufgabenkatalogs alternative Möglichkeiten zur Forschungsförderung evaluieren. Bei der Evaluierung neuer Möglichkeiten zur Forschungsförderung gilt es, die spezifische Situation von Forschungseinrichtungen, wie zum Beispiel der Universität Liechtenstein oder des Forschungs- und Innovationszentrums «RhySearch», angemessen zu berücksichtigen. Die Universität Liechtenstein engagiert sich zusammen mit weiteren Partnern wie etwa der ETH Zürich oder der EMPA bei «RhySearch», mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der KMU in der Region weiter zu steigern.

Das von St. Gallen und Liechtenstein gemeinsam aufgebaute Forschungs- und Innovationszentrum «RhySearch» konnte im April 2013 seine operative Tätigkeit aufnehmen. In Bezug auf die Zweitmittelgenerierung ist das Zentrum eng mit dem europäischen Forschungsförderungsprogramm «Horizon 2020» verknüpft. Durch die Absage an «Horizon 2020» durch den Liechtensteiner Landtag muss das Forschungszentrum auf einen wichtigen Kanal in der Forschungs- und Innovationsförderung verzichten. Da aber die Schweiz über 4 Milliarden Franken in das EU-Forschungsförderungsprogramm investieren wollte, hätte Liechtenstein bzw. hätten dessen Unternehmen mit Projekten über «RhySearch» zumindest indirekt von der europäischen Forschungsförderung profitieren können. Nach der Annahme der Initiative zur Beschränkung der Personenfreizügigkeit in der Schweiz hat jedoch die EU die Verhandlungen mit der Schweiz über «Horizon 2020» auf Eis gelegt. Auch «RhySearch» ist davon direkt betroffen. Zwar ist «RhySearch» in Bezug auf die Finanzierung nicht in unmittelbarer Gefahr, dennoch ist absehbar, dass Einnahmen anderweitig generiert werden müssen.

Eine weitere neue Möglichkeit im Bereich der Forschung eröffnet sich für liechtensteinische Unternehmen durch die Teilnahme Liechtensteins am Netzwerkstandort Ostschweiz des schweizerischen nationalen Innovationsparks. An verschiedenen Standorten der Schweiz sollen Plattformen für gemeinsame Forschungs- und Innovationsaktivitäten von Unternehmen und Hochschulen aufgebaut werden, mit dem Ziel, Unternehmen auf dem Weg von der Entwicklung innovativer Ideen zu marktfähigen Produkten zu unterstützen. Zusammen mit den beiden Appenzell, St. Gallen und Glarus bewirbt sich Liechtenstein in einem Gemeinschaftsprojekt für einen der Standorte des nationalen schweizerischen Innovationsparks, der im Umfeld der EMPA und HSG in St. Gallen angesiedelt werden soll.

Nationale Kontaktstelle für Forschung und Innovation (NKS)

Die Aufgaben der NKS im Überblick:

- Erbringung von Verwaltungs- und hoheitlichen Aufgaben (wie z. B. Erstellung von Gesetzes- und Verordnungsvorschlägen zuhanden der Regierung, Beratung der Regierung in der Forschungspolitik, Vertretung des Landes und der NKS nach aussen);
- Administration der nationalen Förderprogramme (Innovationsscheck);
- Zusammenarbeit mit anderen Ländern und deren Verwaltungen (im Speziellen mit dem Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation in der Schweiz), gegebenenfalls Führung von Verhandlungen zu länderübergreifenden Zusammenarbeiten;
- Zusammenarbeit mit anderen Programmorganisationen (z. B. KTI, Schweizerischer Nationalfonds, Österreichischer Nationalfonds, FFG), um liechtensteinischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen massgeschneiderte Lösungen der Forschungszusammenarbeit anbieten zu können;
- Zusammenarbeit mit den Verbänden, regional und überregional.



Frank Heeb von der Nationalen Kontaktstelle für Forschung und Innovation, einer Abteilung des Amtes für Volkswirtschaft.



TSCHÜTSCHER
GIPSEREI AG

Aus Ideen werden neue Räume. Mit Sorgfalt perfekt und termingerecht ausgeführt.

UMBAUEN
SANIEREN
RENOVIEREN

Tschütscher Gipserei AG
Im alten Riet 101
FL-9494 Schaan

Tel +41 78 643 94 40
www.tschuetscher-ag.li

Kindlebaut

Kindlebau AG
Bauunternehmung
Messinastrasse 33
FL-9495 Triesen

399 33 22
Fax 399 33 23
www.kindlebaut.li
info@kindlebaut.li

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS

mazda

FAHRSPASS
NEU DEFINIERT.
DER MAZDA CX-5
MIT SKYACTIV TECHNOLOGIE.



ab CHF 27600.– oder ab CHF 275.–/Monat

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.03.14 bis 30.04.14. [1] Leasingbeispiel: Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD, Nettopreis CHF 27600.–, 1. grosse Leasingrate 25% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 3,9%, CHF 275.–/Mt. Ein Leasing-Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Sämtliche Angaben gültig bei Drucklegung. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Energieeffizienz-Kategorie A–E, Verbrauch gemischt 4,6–6,6 l/100 km, CO_2-Emissionen 119–155 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g CO_2/km).

KOMMEN SIE ZU UNS: EINE PROBEFAHRT WIRD SIE ÜBERZEUGEN.
Wohlwend Garage AG, Mazda Vertretung
Churerstrasse 86, 9485 Nendeln, T +423 373 11 51

RITTER

RITTER AG Transporte, Bagger- und Traxbetrieb, Abbrucharbeiten
FL-9493 Mauren Telefon +423 373 12 51 Fax +423 373 40 49
info@ritterag.li www.ritterag.li





Jürg Ritter Transportanstalt
Trax- & Baggerbetrieb
Grosscontainer - Hackschnitzelhersteller
Mobile Kiesaufbereitung

FL-9493 Mauren
Tel. +423 373 12 51

FL-9490 Vaduz
Tel. +423 232 65 85

FL-9492 Eschen
Tel. +423 373 65 85

Businesstag 2014 mit hochkarätigen Referentinnen

Das Wirtschaftsforum für Frauen im Rheintal über Wege zum Erfolg, Vorbilder und Netzwerke

Ständerätin Karin Keller-Sutter, Microsoft-Chefin Petra Jenner, SECO-Direktorin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch und Autorin Sandra Willmeroth sind die Hauptreferentinnen am siebten Businesstag in Vaduz. Tickets sind ab sofort erhältlich.

Am 12. Mai 2014 findet zum siebten Mal der «Businesstag – Das Wirtschaftsforum für Frauen» statt. Die bisherigen sechs Durchführungen der Tagung waren mit jeweils 500 Gästen aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich ausverkauft.

Praxisnahe Einsichten

Das Thema der diesjährigen Tagung lautet «Wege zum Erfolg: Vorbilder beflügeln - Netzwerke tragen». Eröffnungsreferent der Tagung ist Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer. Zu den Hauptreferentinnen zählen gleich vier hochkarätige Entscheidungsträgerinnen, so auch die SECO-Direktorin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch. Die Berner Juristin leitet seit April 2011 das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, wo sie für rund 600 Mitarbeitende verantwortlich ist. Bis zu ihrer Berufung waltete die Juristin, die sieben Sprachen spricht, darunter chinesisch und russisch, im Range einer Botschafterin als Chefunterhändlerin bei der WTO.

Zum Tagungsthema weiss auch Petra Jenner viel zu berichten. Jenner ist seit 2011 als Country Manager verantwortlich für die Leitung von Microsoft Schweiz. Die international erfahrene Top-Managerin verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der IT-Branche. Vor zwei Jahren ist ihr Buch «Mit Verstand und Herz: Authentisch und erfolgreich: Führungskraft ist weiblich» erschienen.

Erfolgsstrategien auf der Spur

Erfolgsstrategien aus der Praxis stehen auch im Talk mit Karin Keller-Sutter im Vordergrund. Die FDP-Ständerätin zählt zu den profiliertesten Politikerinnen der Schweiz. Neben politischen Mandaten hat die langjährige St. Galler Regierungsrätin Einsitz in verschiedene Verwaltungsräte und Wirtschaftsorganisationen, unter anderem im Verwaltungsrat der NZZ AG und der Baloise Holding sowie im Vorstand des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes.

Einen besonderen Auftritt hat die Buchautorin Sandra Willmeroth. In ihrem jüngsten Buch «frau MACHT karriere», geht Willmeroth, ehemalige Wirtschaftsredaktorin beim Tagesanzeiger sowie Mitglied der Geschäftsleitung von Swisscontent, der Frage nach, weshalb Frauen im Topmanagement von Unternehmen weiterhin die Ausnahme sind.

Breite Trägerschaft

Der diesjährige Businesstag wird von der bekannten Fernsehmoderatorin Monika Schärer moderiert. Schärer arbeitet seit 1989 beim Schweizer Radio und Fernsehen und ist Mitbesitzerin einer der ältesten Filmproduktionsfirmen der Schweiz.
Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein hat auch dieses Jahr das Patronat über diesen bereits traditionellen Anlasses übernommen. Der Businesstag wird zudem von zahlreichen Institutionen, Verbänden sowie Partnerinnen aus der Privatwirtschaft mitgetragen.

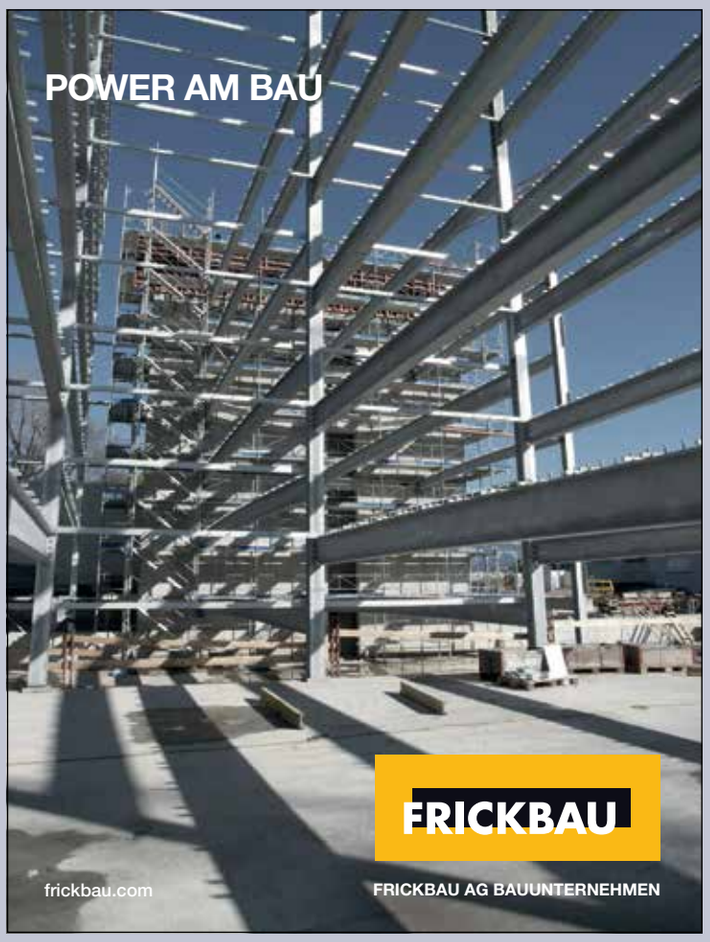


Ständerätin Karin Keller-Sutter

Zum Programm am Montag, 12. Mai 2014, ab 16 Uhr im Vaduzer-Saal zählt ein grosser Networking-Apéro, der im Anschluss an die Tagung stattfindet und von den Werdenberger Bäuerinnen präsentiert wird.

Anmeldung

Unter **www.businesstag.li** sind ab sofort Tickets und detaillierte Informationen über den Businesstag erhältlich. Dieser findet am Montag, 12. Mai 2014, ab 16 Uhr im Vaduzer-Saal in Vaduz statt. Im Vorfeld der Tagung werden kostenlose Workshops angeboten.





Es ist höchste Zeit
für erneuerbare Energie.

Unser ganz persönlicher Beitrag an den Klimaschutz – erneuerbare Energie. Ihr Partner für energieeffiziente Gesamtlösungen.

OSPELT
HAUSTECHNIK
www.ospelthaustechnik.li



Cassandra Senti steigt bei 100pro! ein

Verstärkung für 100pro! Cassandra Senti hat am 1. März 2014 ihre Tätigkeit als Verbundberaterin bei 100pro! berufsbildung liechtenstein aufgenommen. Jasmin Beck wird Ihre Tätigkeit nach dem Mutterschaftsurlaub in einem Pensum von 40 % wieder aufnehmen. Im Interview berichtet Cassandra über Ihre Tätigkeiten, ihre Motivation und ihre Aufgabengebiete.



Cassandra, welche beruflichen Erfahrungen bringst du ins Team mit?
Nach meiner Ausbildung zur Kauffrau mit BMS hatte ich das Glück, dass ich direkt im Lehrbetrieb eine Festanstellung im Gemeinkostencontrolling bekommen habe. Hier konnte ich die Buchhaltungskenntnisse aus der Lehre gleich in die Praxis umsetzen. Im Controlling war ich für das Gemeinkostencontrolling des Lehrbetriebs und die Monatsabschlüsse einzelner Tochterunternehmen zuständig. Nach knapp 2 Jahren habe ich mich dann entschieden, einen Auslandsaufenthalt zu machen und habe meine Stelle gekündigt. Ich bin für 4 Monate nach London, England, gegangen. Die ersten zwei Monate absolvierte ich eine Sprachschule, um meine Englischkenntnisse zu verbessern und das BEC Higher Certificate abzuschliessen. In den darauffolgenden Monaten konnte ich in einer Bank als Praktikantin arbeiten. Hier habe ich sehr viel über das Geschehen einer Bank gelernt und zusätzlich konnte ich mein Vokabular ausbauen. Nach meiner Rückkehr konnte ich wiederum in meinem Lehrbetrieb als Assistentin der Berufsbildung arbeiten. Hier habe ich gemerkt, dass die Zusammenarbeit mit den Lernenden und Berufsbildnern genau das ist, was ich gerne mache. Nach einem Jahr übernahm ich dann die Stelle als Verantwortliche der Berufsbildung für die kaufmännischen und Informatik Berufe. In dieser Zeit konnte ich zusätzlich die Ausbildung zur HR-Assistentin und eine Methodik-Didaktik-Weiterbildung abschliessen.

Wie sieht dein Einsatz bei 100pro! aus?
Bei 100pro! kann ich in sehr vielen verschiedenen Bereichen mitarbeiten. Ich betreue verschiedene Lernende in der Verbundausbildung und begleite sie während ihrer ganzen Lehrzeit, worauf ich mich sehr freue. Eine für mich sehr spannende Aufgabe sind die Kurse für die kaufmännischen Lernenden zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, die 100pro! heuer zum ersten Mal anbietet. In diesen beiden Kursen werden die Lernenden auf die schriftliche Prüfung im Fach «Wirtschaft & Gesellschaft» sowie für die mündliche Abschlussprüfung in der Branche Dienstleistung und Administration vorbreitet. Ich konnte bereits in meiner früheren Tätigkeit die Lernenden auf die Abschlussprüfungen vorbereiten. Dies jetzt aber im Rahmen eines öffentlichen Kurses anzubieten, finde ich sehr spannend. Ein weiteres Aufgabengebiet ist die administrative Unterstützung von Ivan Schurte im Bereich des Lehrbetriebscoachings und die gesamte Organisation und Administration der Hausaufgaben-Lobby (HALO).

Wie stehst du zur neuen Aufgabe bei 100pro!?
Die neuen Aufgaben machen mir jetzt schon grosse Freude. Ich konnte bereits in dieser kurzen Zeit viele Aufgaben kennen lernen. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und die vielen abwechslungsreichen Aufgaben. Es bereitet mir viel Freude, die Jugendlichen auf ihrem Weg zum Erwachsensein zu begleiten. Für mich ist es immer wieder spannend zu sehen, was für eine enorme Entwicklung die Jugendlichen vom Beginn ihrer Lehre bis zum Lehrabschluss machen und wie sie zu professionellen Berufsleuten werden.

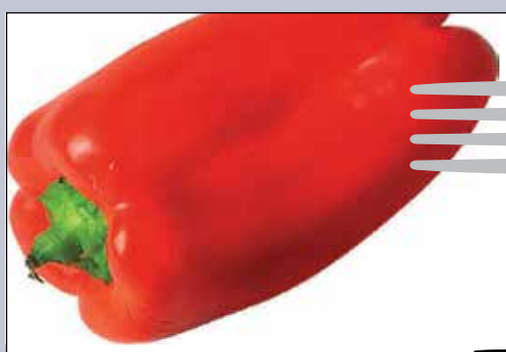
Kontakt
Cassandra Senti, Verbundberaterin
Telefon: +423 237 77 86
Email: c.senti@wirtschaftskammer.li

100pro!
berufsbildung liechtenstein

Gemeinsam ERFOLGREICH
it-infrastruktur. cad. kurscenter

marvo.
Starke IT-Lösungen
Marvo Engineering AG | 9496 Balzers | www.marvo.li





Der perfekte
Gastro-Partner
Beratung – Planung – Lieferung –
Montage – Wartung aus einer Hand

MARXER GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE
GASTROCHEM AG

FL-9491 Ruggell – Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85 – E-Mail: info@gastrochem.li – www.gastrochem.li

TELECOM
Liechtenstein

PROFESSIONAL SERVICES

WER GUT IST,
WECHSELT ZU BESSER.
DARUM KOMMUNIZIERT
MAN LIECHTENSTEINISCH.

DAS MOBILE
ALL-INCLUSIVE-PAKET
LIMO COMPLETE.

Jeder neue Mobile-Kunde erhält jetzt bei Abschluss eines LIMO complete-Abos den unschlagbaren Wechselbonus von bis zu CHF 200.– und eine kostenlose SIM-Karte im Wert von CHF 40.–. So sind Mitarbeiter im Businessalltag immer bestens mit Kunden, Lieferanten und Kollegen verbunden.

Sprechen Sie uns für Ihre individuelle Lösung an: Online oder ganz persönlich im Telecom Center an der Poststrasse 14 in Schaan.

Jetzt wechseln und Prämie erhalten: Bis zu CHF 240.–*

Mobile mobiles Internet

*Gültig von 15.03.2014 bis 30.06.2014

www.telecom.li/professional . Telefon +423 237 74 00

Aktuelle Weiterbildungs-Kurse

Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Persönlihckeit/Selbstmanagement

Täglich 10 Minuten Zeit für mich

Ziel: Ihre Aktenberge werden tagtäglich höher und die Termine bringen Ihnen nur zusätzliche Belastung? Werden Sie zum Profi und organisieren Sie Ihren Alltag strukturiert und übersichtlich.
Datum: Mittwoch, 7. Mai 2014 08.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Beat Meyer, 3P GmbH, Herisau
Kosten: CHF 320.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 250.00

Personalassistent/in inkl. HR-Zertifikatsprüfung

Ziel: Dieser Lehrgang vermittelt wichtiges Grundlagenwissen aus dem betrieblichen Personal- und Sozialwesen sowie aus allgemein betriebswirtschaftlichen Themengebieten.
Er bietet somit Personen, welche eine Karriere im Human Resources Management planen oder sich darin weiterentwickeln möchten, eine optimale Voraussetzung.
Beginn: 18. August 2014 (110 Lektionen), die Daten finden Sie auf www.kurse.li
Referenten: Nicole Eugster, Janine Hälg, Manuela Funke, Nora Gaar, Benedikt Hilfiker, Othmar Kuster, lic. Phil. Guy Pernet, Jasmin Kohler, Exec. MBA, Pino Puopolo
Kosten: CHF 4'900.000

Rechnungswesen / MWST

Einführung in die MWST

Ziel: Wenn Sie bisher keine oder nur geringe MWST-Vorkenntnisse besitzen, ist dieser Kurs genau der Richtige für Sie, denn Sie lernen hier die MWST von der Pike an kennen und damit umgehen.
Datum: Dienstag, 8. April 2014 von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referentin: Kokel Jana, Senior Manager, PricewaterhouseCoopers AG
Kosten: CHF 200.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 160.00

MWST Kompakt

Ziel: Die MWST muss Ihnen nicht länger Kopfschmerzen bereiten, in diesem praxisorientierten Tageskurs, werden Sie über die Abrechnungen und über die nötigen Formulare etc. bestens informiert. Der Kompaktkurs vermittelt ein fundiertes Basiswissen und zeigt Ihnen mittels vieler Beispiele den Einsatz in der Praxis auf.
Datum: Mittwoch, 16. April 2014 von 08.30 bis 17.00 Uhr
Referentin: Kokel Jana, Senior Manager, PricewaterhouseCoopers AG
Kosten: CHF 200.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 160.00

FL Arbeitsrecht

Schuldeneintreibung leicht gemacht

Ziel: Ihre Debitoren sind mit der Bezahlung im Rückstand und selbst die dritte Mahnung ist erfolglos? Hier erhalten Sie einen Überblick, welche Möglichkeiten bestehen, sich gegen säumige Schuldner zu wappnen bzw. gegen säumige Schuldner vorzugehen.
Datum: Donnerstag, 8. Mai 2014 von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Mag. iur. Raphael Näscher, LL.M. von Ritter + Wohlwend Rechtsanwälte AG
Kosten: CHF 200.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 160.00

Ausländerrechtliche Vorschriften

Ziel: Sie sind mit Personalfragen konfrontiert und möchten sich ausführlich über die ausländerrechtlichen Vorschriften in Liechtenstein informieren. Im Rahmen des Seminars besteht die Möglichkeit zur Fragestellung und Diskussion.
Datum: Mittwoch, 14. Mai 2014 von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referentin: Mag. iur. Regine Walzl, LL.M, Stv.-Abteilungsleiterin Recht
Kosten: CHF 200.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 160.00

Workshop Lohnabrechnungen leicht gemacht

Ziel: Sie erhalten den optimalen Einstieg in die Lohnabrechnungen und lernen an diesem Tag, wie auch spezielle Einkommensverhältnisse richtig abgerechnet werden.
Detaillierte Fälle aus der Praxis werden Ihnen erläutert und Sie erhalten viele praktische Beispiele für Ihren Alltag.
Datum: Donnerstag, 15. Mai 2014 von 08.00 bis 17.00 Uhr
Referentin: Erika Gerber, Cores Anstalt, Ruggell
Kosten: CHF 320.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 250.00

Sozialversicherungsrecht bei der Anstellung von Grenzgängern

Ziel: Es werden die Grundsätze der internationalen Koordinationsbestimmungen im Bereich der sozialen Sicherheit anhand von praktischen Fällen dargestellt.
Die unterschiedlichen Pflichten und Leistungen werden Ihnen durch die praktische Darstellung detailliert erläutert und werden Ihnen nach dem Kursbesuch keine Kopfschmerzen mehr bereiten.
Datum: Dienstag, 27. Mai 2014 von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Ralph Büchel, Caveris AG, Vaduz
Kosten: CHF 200.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 160.00

Information und Anmeldung unter: Tel. +423 235 00 60, s.kieber@kurse.li
Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li

LAMPERT
Druckzentrum | Vaduz



MIT DER KRAFT DER NATUR

Mit gebündelter Energie
für eine nachhaltige Zukunft.
Ihre Sonnendruckerei.

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz | T +423 239 77 11 | F +423 232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li

Drei Mal Ostern

Ostern steht ja schon bald vor der Tür und somit kommt die Zeit des Eierlegens immer näher. Für die Schweizer war das erste Mal Ostern schon im Februar, als sie die Masseneinwanderungsinitiative befürworteten und sich somit selbst ein Ei legten. Eine nächste Möglichkeit, Ostern zu feiern, haben sie natürlich an Ostern – aber nicht nur, sondern auch nochmals am 18. Mai. Dann müssen sie über die Mindestlohninitiative befinden und somit besteht die Gefahr, dass sich die Schweizer erneut ein Ei legen. Ob man anschliessend nicht mehr von Eidgenossen, sondern nur noch von Eigenossen spricht, wird sich weisen.



Erneut schwappt somit eine Diskussion aus Deutschland in die Schweiz und wohl auch zu uns herüber. Dies war schon bei der «Geiz ist Geil»-Debatte so. Bei der Masseneinwanderungsinitiative haben es die Schweizer den Deutschen aber zurückbezahlt. Diese Diskussion schwappte von der Schweiz in alle Länder Europas über, was diese scheuten wie der Teufel das Weihwasser. Man trifft sich eben immer zweimal im Leben.

Apropos Mindestlohninitiative: Die Bestrebungen, dass der Staat in die Privatwirtschaft direkt eingreifen soll, nehmen nicht ab. Big brother is watching you – dieser Slogan wird immer mehr zur Realität nicht nur wegen Obama und der NSA. Bei ihm geht es schon lange nicht mehr um big brother is watching you, sondern um big brother is reading you. Bei der Mindestlohninitiative geht es darum, dass der Staat sagen will, wieviel jemand mindestens verdienen soll. Dass damit Arbeitsplätze vernichtet, Neueinstellungen reduziert und die Kosten erhöht werden (die ja irgendjemand dann wieder zahlen muss – ob es die Konsumenten sind?) scheint nicht zu stören. Dass jene Länder, die einen Mindestlohn kennen, eine höhere Arbeitslosenquote haben, scheint auch nicht zu kümmern.

Jetzt kann man nur hoffen, dass die Schweizer so vernünftig sind und wenigstens diese Initiative beerdigen. Ansonsten könnte das Eierlegen trotz Ostern bald mal zu einem ernsthaften Problem werden – mit Auswirkungen auf unser Land. Schliesslich sind ja auch nicht alle Eier geniessbar. Salmonellen können zu heftigen Magenverstimmungen führen. Ein «Ja» zu dieser Initiative wäre sogar ein Magengeschwür.

Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Veranstaltungshinweis

Der zweite European BPM Round Table findet am **15. Mai 2014** an der **Universität Liechtenstein in Vaduz** statt. Der erste European BPM Round Table wurde 2012 in Eindhoven organisiert. Die Idee eines BPM Round Table auf europäischer Ebene entstammt den zahlreichen lokalen BPM Round Tables, die in den letzten Jahren in Europa etabliert wurden, wie zum Beispiel in den Niederlanden und in Liechtenstein.

Das Thema des zweiten European BPM Round Table ist
Business Process Management – Driving Innovation in a Digital World.

Ziel des European BPM Round Table ist der Wissens- und Erfahrungsaustausch – sowie die Pflege persönlicher Kontakte – zwischen Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft auf europäischer Ebene.

Weitere Informationen finden Sie unter: http://www.bpm-roundtable2014.eu

Neumitglieder

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

GMEINER MULTIMEDIA ANSTALT
Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik
Antennenbau, Verkauf und Service

IMMOTION
...preiswerter Wohnraum

Frommelt Forst, Vaduz

ePostPlus: So sicher wie ein Brief

Stellen Sie sich vor, Sie könnten eingeschriebene Briefe elektronisch verschicken.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten vertrauliche Sendungen von Behörden, Unternehmen und Privatpersonen elektronisch empfangen.

Praktisch, oder?

Stellen Sie sich vor: Das alles ist jetzt tatsächlich möglich – durch ePostPlus – den elektronischen Zustelldienst der Liechtensteinischen Post AG.

Auf Nummer sicher

Wenn Sie auf herkömmliche Weise E-Mails versenden, können Sie nicht kontrollieren, wer Ihre Nachrichten tatsächlich erhält – oder ob der Inhalt möglicherweise manipuliert wurde. Eine Sendung mit ePostPlus hingegen funktioniert wie ein eingeschriebener Brief. Der Empfänger ist exakt jene Person, die Sie anschreiben. ePostPlus garantiert folgende Sicherheiten:

- **Authentizität**
  Der ePostPlus-Zustelldienst überprüft und bestätigt bei jeder Sendung die Identität des Absenders und des Empfängers.
- **Integrität**
  Dokumente und Nachrichten können weder verändert noch verfälscht werden.
- **Vertraulichkeit**
  ePostPlus prüft, kontrolliert, leitet den Informationsfluss und stellt den autorisierten Benutzerkreis sicher.
- **Originalität**
  ePostPlus wird über eine sichere Internet-Verbindung versendet, die Manipulation von Daten durch Dritte ist deshalb nicht möglich.
- **Nicht Anfechtbarkeit / Unleugbarkeit**
  Wie ein eingeschriebener Brief gilt eine ePostPlus-Sendung auch rechtlich als Beweismittel in der Kommunikation.

Darauf ist Verlass

ePostPlus ist eine in sich geschlossene Plattform. Der Weg der Sendungen kann jederzeit nachverfolgt werden – nicht aber der Inhalt, denn alle Daten unterliegen dem Postgeheimnis und strengen Datenschutzbestimmungen.

Behördliche Sendungen

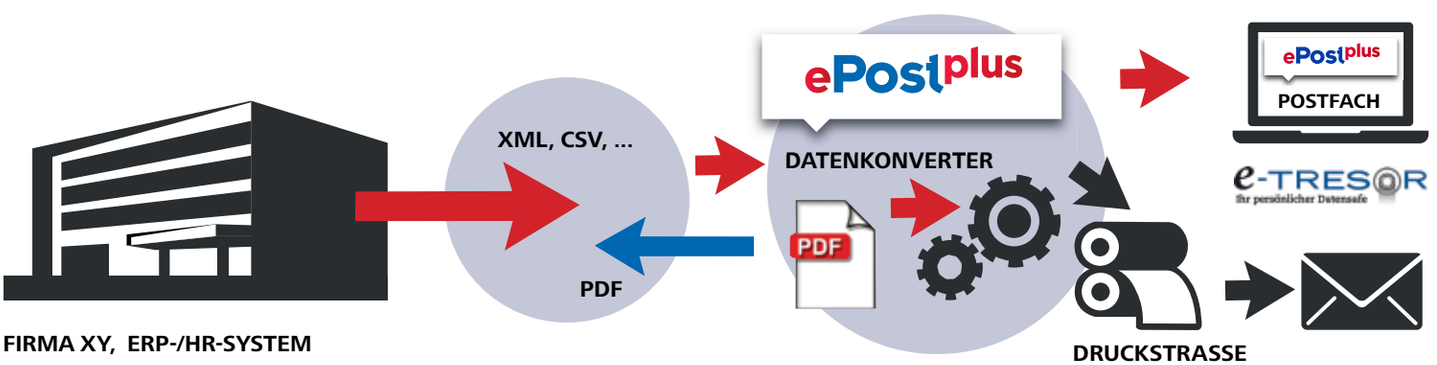
ePostPlus ist der offizielle Zustelldienst der Liechtensteinischen Regierung für behördliche Sendungen. Damit können Sie alle Dokumente, welche Sie über die Online-Formulare der Liechtensteinischen Landesverwaltung anfordern, digital empfangen. Sie brauchen lediglich eine zusätzliche amtliche Identifikation für Ihr ePostPlus-Konto: «lilog» oder «lisign». Informationen dazu erhalten Sie bei der Liechtensteinischen Landesverwaltung: **www.llv.li** sowie auf **www.epostplus.li**.

Möglichkeiten für Unternehmen

Natürlich ist der Schriftverkehr per E-Mail im Alltag noch immer der schnellste. Wenn es aber um vertrauliche Nachrichten und Dokumente geht, soll die Zustellung schnell UND sicher sein. ePostPlus ist deshalb der ideale elektronische Versandweg für Verträge, Personalakten und -informationen, Konstruktionspläne, Businesspläne, Kontoauszüge und so weiter.

Rechnungen elektronisch versenden

Sie verschicken Ihre Rechnungen immer noch auf Papier? Dann haben Sie soeben eine gute Möglichkeit gefunden, Geld zu sparen, die Umwelt zu schonen und Ihren Kunden Arbeit abzunehmen.



Teilen Sie Ihren Kunden mit, dass in Zukunft alle Rechnungen digital und über den elektronischen Zustelldienst ePostPlus versendet werden. Ihre Kunden können sich kostenlos registrieren und sind damit für Ihre Rechnungen empfangsbereit. Alle Kunden, die bei ePostPlus registriert sind, empfangen die Rechnungen sicher und garantiert als PDF- und XML-Dateien. Diese Dateien können Ihre Kunden bequem importieren und verarbeiten. So sparen Sie Kosten für Druck, Papier, Kuverts und Porto sowie Arbeitszeit Ihrer Mitarbeiter und Ihrer Kunden.

Kunden, die keinen ePostPlus-Zugang haben, erhalten ihre Rechnung weiterhin in Papierform. Die Triage der Sendungen übernimmt das System und Ihre Rechnungen werden per Hybrid-Ansatz automatisch gedruckt, verpackt und verschickt.

Lohnabrechnungen

Auch Ihre Mitarbeitenden können sich bei unserem elektronischen Zustelldienst ePostPlus kostenlos registrieren und sind damit für den Versand vertraulicher Informationen empfangsbereit. Die Lohnabrechnungen kommen monatlich aus Ihrem HR-System und werden direkt an Ihre Mitarbeitenden adressiert. Wer keinen Zugang zur ePostPlus–Plattform hat, erhält wie gewohnt seine Lohnabrechnung in Papierform. Das System übernimmt ebenso den Versand der Briefpost. Parallel dazu funktioniert auch der Versand von Mitarbeiterinformationen einfach, sicher und verlässlich.

Und so einfach geht's:

Auf **www.epostplus.li** registrieren Sie sich. Alles, was Sie dazu brauchen, sind:

- eine gültige E-Mail-Adresse
- ein empfangsbereites Mobiltelefon
- eine postalische Zustelladresse

Mit der Identifizierung nehmen wir es sehr genau, schliesslich soll die Zustellung absolut sicher sein. Deshalb bekommen Sie an jede der genannten Empfangsmöglichkeiten einen eigenen Code zugeschickt: Auf Ihre E-Mailadresse, auf Ihr Mobiltelefon und an Ihre Postadresse. Der Code an Ihre Postadresse ist ein eingeschriebener, eigenhändiger Brief, den nur Sie persönlich entgegennehmen dürfen.

Erst mit allen drei Codes können Sie Ihr ePostPlus-Postfach aktivieren. Ist das Postfach einmal aktiviert, können Sie sich jederzeit sicher einloggen. Dazu brauchen Sie nur noch Ihren Benutzernamen, das Passwort und den aktuellen Zugangscode, den wir Ihnen bei jedem Zugang auf Ihr Mobiltelefon schicken.

Kontakt

Haben Sie Interesse an unseren ePostPlus-Dienstleistungen? Wir informieren Sie gerne persönlich über massgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Unternehmen.

Wolfgang Strunk
Stv. Bereichsleiter ePost/eSolutions

Liechtensteinische Post AG
Alte Zollstrasse 11
9494 Schaan
Liechtenstein

E-Mail: strunkw@post.li
Telefon: +423 399 44 29
Web: www.post.li
Web: www.epostplus.li



15 Minuten unternehmer. Pause

Falten		kleine Kneipe (franz.)		Sonderfall		Vorzeichen		bunte Papageien		Zwiegesang	Sohn Isaaks (A.T.)	negierendes Wort	kubanischer Tanz		italienische Weinsorte		lateinisch: Recht	chem. Zeichen für Aluminium
Fidschi-Insel			6			Gemeinde FL							Teil des Mittelmeers			9		
respektieren, schätzen		Würdigung, Ehrung (engl.)		längere Fahrt übers Meer			16						franz. Adelsprädikat		Mongolendorf			
		3				Abk.: national				Oper von Verdi					Initialen Stallones		1	Haarfarbe
kleines Segelboot							sich wundern					7			zentralafrikanischer Staat		röm. Zahlzeichen: zwei	
				Symbolfigur Schwedens									elektronischer Brief	11				
Präsentation (Kw.)	kanadische Provinz		Initialen von Filmstar McQueen										Verstand					
Dickblattpflanze					8												alter Name von Izmir	
			traditionelles irisches Tanzfest		US-Schauspielerin (Sydney)								Kunstdünger	Obers		Initialen Dalís		
spanischer Ausruf		engl.: Auto	2			Diebstahl mit Gewalt	jodhaltige Algenasche			kraftvoll	unantastbar	verrückt	engl.: schwimmen		12			LT Abgeordneter
noch bevor				Amtstracht						nordamerik. Indianerstamm						überholt (engl.)		
	14			Abk.: Art Director			Ortungsgerät						Vorsilbe: weg		Fremdwortteil: Gebirge		4	
Zahlwort		ein Sportler						5		Meeresgischt								10
Stickstoffverbindung					Volksvertreter	15				Verbrechen				13			raetsel.ch	

Unser Inkasso-Service rettet Ihr Sparschwein.



Prokum AG
Inkasso und mehr
Tel. +423 392 16 76
www.prokum.li

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Lösungswort 02/2014: NATURHEILKUNDE

Gewinner der Einkaufsgutscheine:

Walter G. Marxer, Balzers
Gasthaus Hirschen, Eschen

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel 3/2014** an info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50 Franken Einkaufs-Gutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 13. April 2014.

einkaufland liechtenstein qualität erleben

www.einkaufland.li Gewinne gesponsort von einkaufland liechtenstein

Arbeitsvergaben durch das Land

Ruggell

Neubau öffentlicher Kinderspielplatz beim Primarschulhaus
• Garten- u. Landschaftsarbeiten, Habitus Gartengestaltung Anstalt, Mauren, zum Offertpreis von CHF 68'012.45 inkl. MwSt.

Triesen

Erneuerung Verwaltung
• Spezielle Feuchtabdichtungen, Messina Metall Design AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 23'163.85 inkl. MwSt.
• Schliessanlage, Oehri Eisenwaren AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 24'895.70 inkl. MwSt.
• Baureinigung, Limani Gebäudereinigungsanstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 18'084.85 inkl. MwSt.
• Sicherheitsanlage, Ritronik AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 21'561.65 inkl. MwSt.

Triesenberg

Schulhaus Obergufer
• Bauleitung, Franz Schädler Architekturbüro AG, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 6'000.– inkl. MwSt.
• Abbrucharbeiten, Jonny Sele AG, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 29'625.10 inkl. MwSt.
• Abdichtungsarbeiten, Gebr. Lampert AG, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 73'878.65 inkl. MwSt.

Fingastrasse: Sanierung Werkleitungen
• Bauingenieurarbeiten Projektierung, Hoch & Gassner AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 29'279.80 inkl. MwSt.

Garderobengebäude Sportplatz Blumenau/Werkhof/Dorfstr. 24
• Erneuerung Leitsystem, Siemens Schweiz AG, Gossau, zum Offertpreis von CHF 71'142.35 inkl. MwSt.

Pfarrkirche – Ersatz Verglasung Tonnendach Vorraum
• Messina Metall Design AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 44'879.20 inkl. MwSt.

Im Winkel 6 – Sanierung Gebäudehülle
• Fenster, Sigi Korner Anstalt, Triesen, zum Offertpreis von CHF 40'466.80 inkl. MwSt.
• Fassadenputze, Beusch AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 23'841.75 inkl. MwSt.
• Gerüste, Beusch AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 12'411.90 inkl. MwSt.

Gemeindezentrum
• Erweiterung Verwaltung, Messina Metall Design AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 16'597.10 inkl. MwSt.

Netzverbesserungen (Wasser): Etappe 2013
• Baumeisterarbeiten, Bühler Bauunternehmung, Triesen, zum Offertpreis von CHF 108'587.75 inkl. MwSt.
• Materiallieferung Wasserleitung, Miauton SA, Wil SG, zum Offertpreis von CHF 16'805.20 inkl. MwSt.
• Bauingenieurarbeiten Bauleitung, Hoch & Gassner AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 15'859.20 inkl. MwSt.

Garderobengebäude
• Instandhaltung Fassade Ost, Schurte Paul AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 12'000.– inkl. MwSt.

Zustandsanalyse Gemeindeliegenschaften
• Bewera AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 12'600.– inkl. MwSt.

Neueindeckung und Unterschutzstellung des alten Stalles im Hinder Prufatscheng
• Eindeckung mit Holzschindeln, Lampert AG, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 34'945.– inkl. MwSt.

Installation einer Videoüberwachung im Vereinshaus
• Montage der drei Kameras, Sauter Electronic AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 4'915.– inkl. MwSt.
• Norman Lampert, LN-Elektro Anstalt, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 5'000.– inkl. MwSt.

Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen Leitawis
• Baumeisterarbeiten, Marzell Schädler AG, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 127'220.25 inkl. MwSt.
• Schlosserarbeiten, Bühler Schlosserei, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 49'250.– inkl. MwSt.

Neuanschaffung Feuerwehr-Ersteinsatzfahrzeug
• Fahrzeuglieferung, Patrick Schaad, zum Offertpreis von CHF 51'315.– inkl. MwSt.
• Lieferung Hochdruckpumpe, Foppa AG, Chur, zum Offertpreis von CHF 18'420.50 inkl. MwSt.
• Aufbau, Walser AG, Zizers, zum Offertpreis von CHF 34'408.80 inkl. MwSt.

Erstellung eines Forstweges im Guferwald
• Forstarbeiten, Kurt & Herbert Sele AG, zum Offertpreis von CHF 10'700.– inkl. MwSt.

Balzers

Erweiterung Retentionsraum «Balzner Riet»
• Baumeisterarbeiten, Willhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 83'617.80

Gamprin-Bendern

Fernwärmeversorgung
• Erweiterung Fernwärme, LENUM AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 4'942.07 inkl. MwSt.

Grossabünt/Erweiterung Spielplatz
• Gartenbauarbeiten und Montagen, Alex Kind Gartenbau, Gamprin, zum Offertpreis von CHF 44'421.15 inkl. MwSt.
• Parkplatzbewirtschaftung, Taxomex, Dietikon, zum Offertpreis von CHF 11'393.55 inkl. MwSt.
• Parkplatzbewirtschaftung, Taxomex, Dietikon, zum Offertpreis von CHF 11'393.55 inkl. MwSt.

Ausbau Mühlegass Bauingenieurleistungen
• Projektierung, Ingenieurbüro Ingenium AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 116'556.10 inkl. MwSt.
• Bauleitung, Meier Bauingenieure AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 138'056.40 inkl. MwSt.

Erweiterung Kanalisation Atzig
• Bauingenieurauftrag, Ingenieurbüro Meier Bauingenieure AG, Gamprin-Bendern, zum Offertpreis von CHF 45'784.95 inkl. MwSt.

Grabenumlegung Selemad
• Bauingenieurbüro, Ingenieurbüro Meier Bauingenieure AG, Gamprin-Bendern, zum Offertpreis von CHF 16'057.35 inkl. MwSt.

AZB
9494 Schaan

AXALO
für Unternehmenswachstum, -sanierung und -verkauf

In den Bereichen Wachstum, Sanierung und Unternehmensverkauf sind wir der kompetente Ansprechpartner für KMU und die öffentliche Hand. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Schaffung, Erhaltung und Übertragung von Unternehmenswerten. Dabei haben wir Zugriff auf ein weit verzweigtes Netzwerk von Branchenexperten sowie Spezialisten.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR KMU

- Kauf und Verkauf von KMU
- Beratung bei der betrieblichen Nachfolge
- Strategie und Wachstum
- Umstrukturierungen und Sanierungen
- Finanzberatung und Projektleitungsmandate




AXALO Kompetenzzentrum für Unternehmensberatung
Dr. oec. HSG Patrick Kranz, CFA
Robert Sutter, MBA / Betriebsökonom FH, Projektleiter
www.axalo.com · info@axalo.com

Hauptsitz · Wuhrstrasse 13 · FL-9490 Vaduz · +423 388 29 29

AXALO
für Immobilienfragen, -beratung und -controlling

In den Bereichen Facility Management Beratung, Bauherrenberatung / -vertretung und Immobilienberatung sind wir der kompetente Ansprechpartner für Unternehmer, Investoren und die öffentliche Hand. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Schaffung, Erhaltung und Optimierung von Immobilienwerten.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMER, INVESTOREN UND DIE ÖFFENTLICHE HAND

- Facility Management Beratung
- Bauherrenberatung /-vertretung
- Immobilienberatung /-controlling
- Gesamtheitliches Gebäudemanagement
- Gebäudesanierung




AXALO Kompetenzzentrum für Immobilien AG
Dieter Büchel, MBA, Geschäftsführer
Peter Schaad, eidg. dipl. Hochbautechniker TS, Abteilungsleiter
www.axalo.com · info@axalo.com

Hauptsitz · Wuhrstrasse 13 · FL-9490 Vaduz · +423 388 29 29

AXALO
für Rechnungswesen, Controlling und Personaladministration

In den Bereichen Buchhaltung, Personaladministration, Controlling und Finanzplanung sind wir der kompetente Ansprechpartner für KMU. Wir unterstützen unsere Kunden bei einer effizienten finanziellen Steuerung der Unternehmung.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR KMU

- Führen der Buchhaltung für FL, CH und A
- Erstellen des Jahresabschlusses
- Führen der Kostenrechnung
- Erstellen von Budgets und Finanzplänen
- Bilanz- und Erfolgsanalyse



AXALO Kompetenzzentrum für Rechnungswesen und Controlling AG
Fabian Marxer, dipl. Liechtensteinischer Treuhandexperte, Buchhalter
www.axalo.com · info@axalo.com

Hauptsitz · Wuhrstrasse 13 · FL-9490 Vaduz · +423 388 29 29

AXALO
für Versicherungsberatung und Risikomanagement

Wir arbeiten Hand in Hand mit unseren Kunden und unterstützen Sie bei der effizienten Steuerung Ihrer Versicherungsfragen und der Vertragsverwaltung bis zur professionellen Abwicklung im Schadensfall. Sie gliedern Ihrem Unternehmen eine «externe Fachabteilung für Versicherungs- und Risikomanagement» an. Unsere ganze Aufmerksamkeit gilt der kontinuierlichen Betreuung und Pflege Ihrer Versicherungsverträge.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMER, UNTERNEHMEN UND DIE ÖFFENTLICHE HAND

- Personalvorsorge
- Versicherungsverwaltung
- Schadenservice
- Risikomanagement



AXALO Kompetenzzentrum für Versicherungsberatung AG
Thomas Bernet, eidg. dipl. Verkaufsleiter, Geschäftsführer
www.axalo.com · info@axalo.com

Hauptsitz · CH-9470 Buchs · Bahnhofstrasse 14 · +41 81 523 29 29